



# newsletter

Januar - März 2011



Landesvereinigung  
kulturelle Kinder-  
und Jugendbildung  
Sachsen-Anhalt e.V.

Wir fördern soziale und kreative Kompetenz

## Aktuelles aus den Fachbereichen

### Ende des Bundesmodellprojektes ORFIDE

Am 31.12.2010 endete das Bundesmodellprojekt Orfide der .lkj Sachsen-Anhalt e.V.. Das Projekt Orfide förderte in den vergangenen vier Jahren die Identitätsbildung von Jugendlichen durch umfangreiche Angebote in der politisch-historischen Bildung z.B. in Gedenkstätten. In Sachsen-Anhalt wurden 90 Zeitensprünge-Projekte bei ihrer lokal-historischen Forschung begleitet und beraten. Es entstanden mehrere Ausstellungen zur Auseinandersetzung mit Migration und Integration in Sachsen-Anhalt (z.B. Ausstellung »Migrant\_innen in Magdeburg«, »soweit«). Diese Ausstellungen sind auch nach Ende des Projektes an Schulen im Land zu sehen. Ein

besonderes Ereignis war in jedem Jahr der von Orfide ausgerichtete landesweite Jugendgeschichtstag mit prominenten Gästen, vielen Jugendlichen und spannenden Beiträgen von Workshops bis Theateraufführungen.

An den vielen Fortbildungsveranstaltungen und Seminaren zum interkulturellen und historischen Lernen nahmen in den letzten vier Jahren ca. 3.000 Jugendliche und Multiplikator\_innen der Jugendbildungsarbeit teil. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Kooperationspartner\_innen und an alle mit dem Projekt verbundenen Jugendlichen!

### Ferienfreizeitangebote für Kinder und Jugendliche Webseite und Broschüre für die Sommerferien erstellt

Rudern, reiten, rodeln – Angebote, um 2011 die Ferien zu verbringen, gibt es wie Sand am Meer. Für alle, die ihre Ferien gerne aktiv oder entspannt, vor allem aber mit anderen Kindern und Jugendlichen verbringen wollen, bietet der JugendInfoService Sachsen-Anhalt (JISSA) für das Jahr 2011 einen kostenlosen Überblick über den Ferien-Angebotsdschungel. In der Ferienfreizeitbroschüre – kurz FFZ – sind Angebote für Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 27 Jahren zusammengetragen, mit Kategorien versehen und nach Ferienzeiten sortiert.

So kann jede\_r auf den ersten Blick erkennen, ob eine Freizeit für sie oder ihn geeignet ist. Stimmt die Altersgruppe? Ist der Ferienort auch attraktiv? Ist die Freizeit behindertengerecht – und: was kostet sie? Die FFZ gibt einen Überblick über mehr als 330 Angebote in

Sachsen-Anhalt, Deutschland und der Welt. Von Natur- über Kulturferien, Sprachreisen und internationale Jugendcamps bis hin zu Sport- und Aktivreisen ist hier alles versammelt.

Eine Vorab-Version ist bereits jetzt online veröffentlicht auf [www.ffz.jissa.de](http://www.ffz.jissa.de). Hierin finden sich alle Ferienfreizeitangebote für die Winter-, Oster- und Pfingstferien. Alle weiteren Angebote für den Sommer, Herbst und Weihnachten werden bis Ende Februar 2011 ebenfalls auf der Webseite und in einem digitalen Katalog veröffentlicht. Der Service sowie Download sind natürlich kostenfrei. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Bestellung der Katalog-CD gibt es beim: JugendInfoService Sachsen-Anhalt, Liebigstr. 5, 39104 Magdeburg, Telefon: 0900/1090019 (48ct/Min., um das Porto für den Versand der Broschüre zu finanzieren).

Willkommen im neuen Jahr – 2011! Auch dieses Jahr warten wieder viele Kinder und Jugendliche nicht nur in Sachsen-Anhalt sehnsüchtig auf die Ferien. Die diesjährige Broschüre soll wieder mit Angeboten regionaler und überregionaler Anbieter die Ferien zum Erlebnis machen.

So kann man im Frühjahr die Natur bei einem Aktivurlaub erleben. In den Sommerferien die wohlverdiente Erholung und Entspannung am Strand suchen oder sich im Herbst der eigenen Bildung eine Sprach- oder Kulturreise gönnen. Für viele Kinder und Jugendliche könnten sich so die idealen Ferien anhören. Auf der Suche nach der bestmöglichen Feriengestaltung ist diese Broschüre ein hilfreicher Reiseplaner – von Ostern bis Winter, von Angeln bis Zirkus, die folgenden Seiten halten für jeden Geschmack etwas bereit.

Der JugendInfoService Sachsen-Anhalt hat alle Angaben sorgfältig gesammelt, übersichtlich aufgearbeitet und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Für die Inhalte und Preisangaben sind ggf. die jeweiligen Anbieter verantwortlich. Zur besseren Übersicht sind die zahlreichen Angebote in die Ferienzeiträume gegliedert und in diesen wiederum nach Angebotstitel angeordnet.

JISSA bedankt sich bei allen Anbietern für ihre Zuarbeit und Unterstützung und bei allen Fachkräften, Eltern und Kindern für ihr Interesse an unserer Ferienfreizeitbroschüre 2011.

>>> Hier gibt es die Vorabversion für Februar/März 2011 <<<

## Kulturelle Netzwerkarbeit und Soziokultur

### Wahlprüfsteine zur kulturellen Bildung veröffentlicht

Die Parteien CDU, Die LINKE, SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen haben sich im Vorfeld der Landtagswahl am 20. März 2011 zur kulturellen Kinder- und Jugendbildung und zur Breitenkultur geäußert. Die .lkj) e.V. hatte 22 Fragen in fünf Themenkomplexen vorgelegt, die von den Bewerber\_innen für den Landtag ausführlich und aufschlussreich beantwortet worden sind. Die Antworten wurden im Wortlaut in einer kostenlosen Broschüre dokumentiert und auch im Internet auf der Seite: [www.lkj-sachsen-anhalt.de/?p=1465](http://www.lkj-sachsen-anhalt.de/?p=1465) zu lesen.

### Neues Mitglied: Bildungswerk R. Welling gGmbH Magdeburg

Der Vorstand der .lkj) e.V. hat in seiner Sitzung am 3. Februar 2011 des Bildungswerk R. Welling gGmbH mit Sitz in der Magdeburger Hegelstraße als neues Mitglied aufgenommen. Der Vorstand begrüßt, dass damit auch die Brücke in die berufliche Bildung gestaltet werden kann. Die Gesellschaft hat Niederlassungen in Burg, Magdeburg, Gommern und Salzwedel. Ansprechpartner ist Schulleiter Steffen Kilian. Informationen: [www.welling-magdeburg.de](http://www.welling-magdeburg.de).

## Kulturelle Jugendbildung

### Deutsch-vietnamesisches Musicaljugendprojekt 06.-22. Dezember 2010

Die .lkj) Sachsen-Anhalt e.V. (.lkj)) und das Vietnam Youth Center for Tourismus (VYCT) veranstalteten zum »Deutschlandjahr in Vietnam 2010« im Dezember ein deutsch-vietnamesisches Musicalprojekt in Hanoi mit jungen Erwachsenen aus Sachsen-Anhalt und Vietnam. Ziel des Musicalprojekts war es den teilnehmenden Jugendlichen zu ermöglichen, sich mit Tanz, Gesang und Theaterspiel künstlerisch-kreativ auszutauschen und so interkulturelles Lernen zu ermöglichen. Auch die Zusammenarbeit beider Länder (insbesondere im Bereich der Jugendarbeit) sollte dadurch weiterentwickelt werden.

Aus anfänglichen interkulturellen Schwierigkeiten, wie etwa unterschiedliche Schauspiel- und Aufführungsgewohnheiten, entwickelte sich Verständnis und Interesse für die jeweils andere Kultur und die Bereitschaft, sich auf die neuen Begebenheiten einzulas-



sen. Vorurteile (»die Vietnamesen/Deutschen sind so«) wurden hinterfragt und im Gespräch aufgebrochen, so dass viele Freundschaften entstanden. Die Jugendlichen dokumentierten schriftlich und filmisch die Prozesse der Jugendbegegnung auf einem Internetblog: <http://vietnammusicalproject.wordpress.com>.

Das Projekt wurde gefördert vom Goethe-Institut Hanoi, Landesjugendamt Sachsen-Anhalt und der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V.



Projekte 2011 des Bereichs Kulturelle Jugendbildung: Kulturelle Projekte für Kinder und Jugendliche, Fachkräftefortbildung sowie Juleica-Ausbildung unter [www.jugend-lsa.de/jubiref](http://www.jugend-lsa.de/jubiref)  
Ansprechpartnerin: Elke Fiege, [elke.fiege@jugend-lsa.de](mailto:elke.fiege@jugend-lsa.de),  
Telefon: 0391/2445172

### Nase auf und los! – Spurensuche: Clown 28.-30.01.2011 in der Jugendbildungsstätte Peseckendorf

Ein Clown steckt in jedem Menschen als Ausdruck von Lebenslust und Energie. Er erregt Neugier, reizt die Sinne, berührt Verbotenes, verführt zu Abenteuer und ist dabei unangreifbar. Denn der Clown darf alles: Grenzen überschreiten, Vorurteile entlarven und Tabus brechen – unbegrenzte Möglichkeiten des Spiels mit der kleinsten Maske der Welt! Getreu diesem Motto setzten sich 14 junge und junggebliebene Teilnehmer\_innen am letzten Januarwochenende die rote Nase auf und erlernten spielerisch, was es bedeutet ein Clown zu sein und welche Möglichkeiten sich dadurch für Spieler\_innen und Publikum ergeben. Es wurden intensiv Gefühle ausgelebt, der spielerische Umgang mit Alltagsgegenständen erprobt, festgestellt »Wer hier der Boss ist?!« und sehr viel gespielt. »Dieses Seminar war so herrlich körperlich – der perfekte Ausgleich zu meiner normalen, eher Schreibtischlastigen Tätigkeit.« berichtet Kirsten M. vom Seminar und Kerstin S. meint: »Danke, dass ich durch das Seminar wieder ein Kind sein durfte. Ich werde dies sicher in meine Arbeit einfließen lassen.«



### Kulturelle Freiwilligendienste FSJ Kultur und Weltwärts

#### »Was steckt hinter den Kulissen? – Ein Blick auf Berufe in Musik, Kunst und Kultur«

Seminar-Bericht vom 1. Zwischenseminar der Seminargruppe 1 vom 10. bis 14. Januar in Niederndodeleben

Vom 10. bis 14. Januar 2011 traf sich die Seminargruppe 1 zum ersten Zwischenseminar im Mauritiushaus Niederndodeleben. Seit unserem letzten Seminar waren einige Monate vergangen. Inzwischen waren wir tiefer in unsere Projekte eingestiegen und brachten viele neue Erfahrungen mit. Es war sehr schön, sich in der Gruppe wiederzusehen und sich untereinander auszutauschen. Das Seminar wurde von einem Team aus unserer Seminargruppe selbst mitgestaltet und lief unter dem Titel »Hinter den Kulissen«. Neben Informationen zu Projekt- und Zeitmanagement und einem intensiven Austausch zu unseren sich im Entstehen befindenden EVPs, verbrachten wir einen Tag in Magdeburg. Dort besuchten wir in kleinen Gruppen verschiedene Kultureinrichtungen, wie etwa das Frauenzentrum Courage oder den Offenen Kanal.

... und dann wurden wir richtig kreativ! In zwei Tagen verwirklichten wir unsere bunten Ideen in verschiedenen Workshops. »Musical«. »Musik«. »Film«.

In der Musical-Gruppe gab es viel Action, die Musiker jamten und komponierten. Die Film-Leute teilten sich nochmals auf. Ein Teil ging nach draußen und drehte einen Kurzfilm, während die andere Gruppe plante, einen Dokumentarfilm zum FSJ Kultur zu gestalten. Die bunten Ergebnisse wurden dann auf unserem Abschlussabend (und der kam erschreckend schnell!) vorgestellt.



Der Kurzfilm »A Serious Relationship« wurde gezeigt, genau wie der entstandene Stop-Motion-Film über das FSJ Kultur. Die Musical-Gruppe führte ihr eigenes Musical auf, in welchem sie verschiedene Lieder aus verschiedenen Musicals sehr unterhaltsam zusammenfügte. Begleitet wurde sie von der Musik-Gruppe, die am Ende auch noch ihre eigene Komposition zum Besten gab. Der Abend schloss mit einer Motto-Party. Sowohl Dieter Bohlen, als auch Mr. Jekyll und Audrey Hepburn – gleich in dreifacher Präsenz – waren dort anzutreffen.

Wie auch beim letzten Mal hat uns das Seminar viel Spaß gemacht und wir hatten eine tolle Zeit zusammen, ob beim Schrott-Wicheln, Sing-Star-Spielen oder beim Ideen-Austausch zum EVP – einfach während des ganzen Seminars.

Singen. Staunen. Erfahren. Lachen. Tee kochen. Frieren. Reden. Filmen. Tanzen. Schreiben. Sitzen. Musik hören.

Mamma Mia!

### 3. Meile der Demokratie – 15. Januar 2011 FSJ'ler\_innen des FSJ Politik und FSJ Kultur engagierten sich!

von Albrecht Dreißig & Robin Radom

Rund 55 Millionen Menschen kostete der zweite Weltkrieg das Leben. Er gilt als der schlimmste Krieg der Geschichte und prägt bis heute das Denken und Handeln vieler Menschen. Ein Vermächtnis des Krieges ist die Mahnung, dass das Gedenken an die Opfer kein nationales Gedenken der eigenen Opfer sein darf, sondern dass jedes verlorene Menschenleben in diesem Krieg eines zu viel war.

Am 16. Januar 1945 sah sich auch die Stadt Magdeburg, die zur damaligen Zeit ein wichtiger Industriestandort des Nazireichs war, den Schrecken des Krieges ausgesetzt. 90 Prozent der Altstadt zerstört, 2000 Tote und Unmengen an Kultur in Schutt und Asche, das ist die traurige Bilanz des fünftschwersten Luftangriffs auf eine deutsche Stadt, auf die zurückfiel, was von deutschem Boden ausging: Ein brutaler Krieg, der vor nichts halt machte und der einzig Tod und Zerstörung brachte.

Man könnte denken, dass dieses Ereignis eine Mahnung darstellt, eine Mahnung vor dem Nationalsozialismus. Doch Neonazis nutzen jedes Jahr diesen Anlass, um den »deutschen Opfern« zu gedenken und ihren Geschichtsrevisionismus zu verbreiten. Aus Tätern werden Opfer gemacht und mit Parolen wie »allierter Massenmord« und »Bombenholocaust« wird der Nationalsozialismus verharmlost und die Geschichte verdreht. Auch dieses Jahr wurde am 15. Januar in Magdeburg ein »Trauermarsch« initiiert, an dem sich rund 1100 Neonazis beteiligten.

Doch etwas hinderte sie daran durch die Innenstadt zu ziehen: 6000 Menschen, Bewohner\_innen der Stadt Magdeburg, die sich nicht mehr damit abfinden wollen, dass ihre Stadt weiterhin Schauplatz eines stumpfsinnigen Trauerspiels ist, haben die 3. Meile der Demokratie zu einem Erfolg werden lassen. Die Meile vereinnahmte den Breiten Weg und setzte in Magdeburg ein Zeichen gegen Rechts und für Demokratie und Toleranz.

Zahlreiche Vereine und Institutionen, Privatpersonen und Musiker\_innen luden ein und stahlen damit den rechten Antidemokraten die Show. So auch die Freiwilligen des FSJ Politik und des FSJ Kultur. Mit sechs gelungenen Projekten beteiligten sie sich an der Meile. Im Projekt kamaTV zogen sechs FSJ'ler\_innen verkleidet als Außerirdische vom Planeten Kama durch die Stadt und befragten – auch im Rahmen der Aktion »Mein rechter, rechter Platz bleibt frei!« – die »Erdlinge« nach den Befindlichkeiten auf ihrem blauen Planeten. Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz kennen die putzigen Vertreter\_innen außerirdischen Lebens von ihrem Heimatplaneten nicht. Entsprechend verwundert zeigten sie sich in den Interviews über das menschliche Treiben.

Geschichte schreiben konnten die Besucher\_innen der Meile am Stand des Projekts »Zeitkapsel«. In diesem Projekt wurden Zukunftsbetrachtungen und Vergangenheitsperspektiven miteinander verbunden. Jede\_r Bürger\_in der Stadt Magdeburg war aufgerufen, ihre\_seine Gedanken, Wünsche, Ideen und auch Ängste, die sie\_er mit der Zukunft Magdeburgs verbindet, auf einen Zettel zu schreiben. Diese Zettel wurden anschließend in einer Truhe verpackt und für zehn Jahre dem Stadtarchiv übergeben. Auf der Meile der Demokratie im Jahr 2021 soll diese Truhe wieder geöffnet werden.

Ähnlich war das Projekt »Linke Hand gegen Rechts«. Hierbei sollten die Besucher\_innen ihre linke Hand auf buntem Papier aufzeichnen, ausschneiden und anschließend ihre Wünsche und Sorgen im Bezug auf Rechts aufschreiben. Diese Hände wurden daraufhin auf eine braune Wand geklebt.

Wer sich sportlich betätigen wollte, kam beim »Rad der Demokratie« voll auf seine Kosten. Hierbei ging es darum, durch das Strampeln in extra dafür präparierte Fahrräder so viel Strom zu erzeugen, dass ein Bildschirm, auf dem Schlagworte einer demokratischen und toleranten Gesellschaft abgebildet wurde, betrieben werden konnte. Hierbei sollte vor allem sinnbildlich dargestellt werden, dass eine demokratische Gesellschaft die Anstrengung aller ihrer Mitglieder\_innen benötigt und sie eben nicht selbstverständlich ist, sondern harte Arbeit erfordert, auch und gerade gegen Rechts.

Die FSJ'ler\_innen im Bereich Kultur haben sich ebenfalls mit einem Stand im Abschnitt der Jungen Meile der Demokratie beteiligt. Hierfür buken sie Glückskekse mit außergewöhnlichen Sprüchen, die die Standbesucher\_innen gegen eine kleine Spende erwerben konnten. Die Glückkekssprüche konnten gegen passende Buttons mit Sprüchen wie »Kein Sex mit Nazis«, »Toleranz«, »Für Demokratie«, etc. eingetauscht werden. Der Spendenerlös in Höhe von 100 Euro wurde dem Opferfonds des Miteinander e.V. gespendet, der sich für die juristische Hilfe für Opfer rechter Gewalt eingesetzt.

Im letzten Projekt konnten sich die Besucher\_innen weiterbilden und zwar in Bezug auf zivilen Ungehorsam. Waren alle vorigen Projekte eher symbolischer Natur, wurden hier ganz praktische Fähigkeiten bei der Auseinandersetzung gegen Rechts vermittelt. In Form eines Stewardessenballets wurde den Teilnehmer\_innen gezeigt, wie sie sich z.B. im Falle von Sitzblockaden zu verhalten haben.

Letztendlich konnte zwar nicht verhindert werden, dass die Neonazis durch Magdeburg marschieren, aber zeigte die Meile doch, dass eine breite Schicht innerhalb der Bevölkerung nicht gleichgültig gegenüber rechter Gewalt und Fremdenhass steht, sondern dass Toleranz und Weltoffenheit tief in der Gesellschaft verankert sind.



»Die Spuren sind gesichert, der Tatort weiträumig abgesperrt, die Hexe hat ihren Heiltrank bereits eingesetzt.«  
1. Zwischenseminar der Seminargruppe 2  
Erlebnishaus Altmark: 17. bis 21. Januar 2011

Im Rahmen des freiwilligen sozialen Jahres in der Kultur – kurz FSJ Kultur – haben 23 Jugendliche aus ganz Sachsen-Anhalt vom 17. bis 21. Januar 2011 ihr Kreativseminar unter der Thematik »Krimi« im Erlebnishaus Altmark in Zethlingen besucht. Das von den Jugendlichen selbst gewählte Motto setzten diese in den Workshops Hörspiel, Fotografie und Film um. Die nötigen Hintergrundinfos zur Spurensicherung und Co. gab es durch einen Referenten der Kriminalpolizei Salzwedels. Daneben erhielten die Jugendlichen die Gelegenheit, sich in den Bereichen Pressearbeit und Veranstaltungsmanagement auszuprobieren. »Die Präsentationen am Donnerstag waren beeindruckend. Ich hätte vorher nicht gedacht, dass wir in so kurzer Zeit so kreative und unterschiedliche Ergebnisse realisieren. Ich bin begeistert.«, berichtet Martin Jagade, Freiwilliger bei ARTist! e.V. Kulturzentrum Moritzhof. Das Seminar in Zethlingen war das zweite von fünf vorgeschriebenen Bildungsseminaren innerhalb eines FSJ-Zyklus. Sie werden von der Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V. (.lkj)) durchgeführt. Auf der Internetpräsenz [www.fsjkultur-lsa.de/?page\\_id=312](http://www.fsjkultur-lsa.de/?page_id=312) können die Ergebnisse des Seminars bestaunt werden.



»Esskultur« in der Jugendbildungsstätte Peseckendorf –  
1. Zwischenseminar der Seminargruppe 3 vom 24. bis  
28. Januar 2011

Wir brauchen sie. Wir konsumieren sie – mal schnell, mal genüsslich, manchmal mit Bedacht, doch oft ohne einen Gedanken an das Woher und Woraus zu verlieren: Nahrungsmittel. Wer was warum zu sich nimmt oder gar ganz darauf verzichtet, wurde zwischen den Einheiten und zu den Mahlzeiten des Einführungsseminars (Oktober 2010 im Forsthaus Eggerode) diskutiert, als man den/die Tischnachbarn\_in und seine\_ihre Essgewohnheiten beobachten konnte. Fleischesser rechtfertigten sich, Vegetarier\_innen wunderten sich, Veganer\_innen erklärten sich.

Sich des kontroversen Diskussionspotentials bewusst, entschieden sich die FSJler\_innen der Seminargruppe 3 des FSJ Kulturzyklus 2010/11 für das Motto »Esskultur« im 1. Zwischenseminar. In fünf Tagen hörten sie Beiträge zu Food-Trends der Zukunft, Grüner Gentechnik, Veganismus und dem Trend zum Biosiegel. Die Teilnehmer\_innen lernten des Weiteren eine Präsentationstechnik kennen, die es ihnen ermöglichte die teilweise ins Politische gehende Debatte zum Thema Ernährung grafisch darzustellen und ihren Standpunkt mit Symbolen und Skizzen zu untermauern. Neben vielen interessanten Fakten und dem ab und zu aufkommenden Gefühl der Ohnmacht, sich in diesem Gesellschaftssystem einfach nicht poli-

tisch korrekt ernähren zu können, lockerten kreative Aktionen wie das bunte Gestalten von Kochmützen, Filmdreh und die Fotosession »Du bist, was Du isst« die Seminareinheiten auf. Das an einem Seminarabend von den Teilnehmer\_innen selbst gekochte vegane Dreigängemenü ließ den anschließenden Dokumentarfilm »Unser täglich Brot« von Nikolaus Geyrhalter leichter verdauen.



**Schule aus – was dann?****Jetzt bewerben für das FSJ Kultur >>> GANZ NAH DRAN**

Magdeburg. Das Bewerbungsverfahren für Jugendliche, die ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Kultur absolvieren möchten, läuft. Seit Jahresbeginn können sie sich über das Internet um einen der bundesweit 1.200 Plätze im FSJ in der Kultur bewerben. In dem Online-Bewerbungsverfahren werden Schritt für Schritt alle nötigen Angaben abgefragt und der Bewerbungsbogen dann per Mausclick versandt. Noch bis 31. März 2011 läuft die Bewerbungsfrist für das FSJ Kultur 2011/2012. Interessierte können sich hier registrieren und anschließend einloggen: <http://www.bewerbung.fsjkultur.de/>.

Das Freiwillige Soziale Jahr im kulturellen Bereich richtet sich an junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahren. Es bietet einen Einblick in die Arbeit von Theatern, Museen, Gedenkstätten, Bibliotheken, Musikvereinen, Radiosendern, in kulturelle und soziokulturelle Einrichtungen und Verbände oder in den kulturellen Bereich der Kirche. Die Einsatzfelder erstrecken sich über die Organisation von Veranstaltungen, Realisierung kultureller Angebote, Recherche, Dokumentation, Verwaltungsarbeiten, interkultureller Austausch, künstlerische Arbeit mit einer Kamera oder hinter der Bühne. Genaue Informationen hierüber und zu den konkreten Einsatzstellen in Sachsen-Anhalt befinden sich auf der Internetseite [www.fsjkultur-lsa.de](http://www.fsjkultur-lsa.de). Der neue FSJ Kultur-Zyklus beginnt in der Regel am 01. August/01. September 2011 und endet am 31. Juli/31. August 2012.

Die Freiwilligen erhalten im FSJ Kultur ein monatliches Taschengeld für ihren Einsatz. Zusätzlich bietet der Träger ihnen 25 Bildungstage an und gewährt 26 Tage Urlaub. Die Sozialversiche-

rungen (Renten-, Kranken-, Arbeitslosen-, Unfall-, Pflegeversicherung) übernimmt der Träger. Nach Beendigung des Jahres erhalten alle Freiwilligen ein Zertifikat.

Mehr als 7.000 Bewerbungen erreichen jährlich die zwölf bundesweiten Träger des FSJ Kultur. Rund 400 gehen für Sachsen-Anhalt ein. Damit ist das Bewerbungsverfahren zeitgemäßen Kommunikationsformen angepasst und erleichtert Jugendlichen den Zugang zum FSJ Kultur. Durch das digital standardisierte Verfahren gewinnen die Träger im FSJ Kultur Zeit für die Sichtung der Bewerbungen nach qualitativen Kriterien. Sie empfehlen den Einsatzstellen die Bewerberinnen und Bewerber, die dem spezifischen Anforderungsprofil der Kultureinrichtung entsprechen und beraten die Bewerber\_innen noch gezielter.

Das FSJ Kultur ist ein Angebot der Bundesvereinigung kulturelle Jugendbildung e.V. (BKJ) und der ihr im Trägerverbund angeschlossenen Kooperationspartner, wie die Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V. (.lkj)). Das FSJ Kultur wird unterstützt und gefördert vom Ministerium für Gesundheit und Soziales Sachsen-Anhalt und dem Kultusministerium Sachsen-Anhalt.

**Impressum:**

Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V.  
Bereich Freiwilligendienste – FSJ Kultur, Liebigstraße 5, 39104 Magdeburg, [fsj@jugend-lsa.de](mailto:fsj@jugend-lsa.de), verantwortlich: Kirsten Mengewein, 0391-244516-8, [kirsten.mengewein@jugend-lsa.de](mailto:kirsten.mengewein@jugend-lsa.de), [www.fsjkultur-lsa.de](http://www.fsjkultur-lsa.de) und [www.bewerbung.fsjkultur.de](http://www.bewerbung.fsjkultur.de)

**FSJ Kultur Auszeichnung: Das Theater der Altmark qualifiziert sich als Zentrum für Engagement in der Kultur**

Am 01. Februar 2011 wurde das Theater der Altmark Stendal anlässlich seines herausragenden Engagements in der Kultur ausgezeichnet. Die Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V., Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres im Bereich der Kultur (FSJ Kultur), dankte für die langjährige gute und wertvolle Zusammenarbeit und überreichte dem Theater Stendal als Anerkennung die Plakette »Qualifiziertes Zentrum für Engagement in der Kultur«.

Das Theater in Stendal bietet seit dem Zyklus 2003/2004 jungen Menschen die Möglichkeit sich im Rahmen eines FSJ in der Kultur zu engagieren. Zahlreiche Freiwillige haben seither den Arbeitsalltag im Theater bereichert und somit einen umfassenden Einblick hinter den roten Vorhang bekommen. Begleitet werden die Freiwilligen dabei seit der Spielzeit 2009/2010 vom Chefdramaturg Dr. Sascha Löschner betreut und angeleitet.

Seit einigen Jahren sind pro Jahr jeweils drei Freiwillige eingesetzt, so auch in dieser Spielzeit. Sie unterstützen seit August 2010 die



Bereiche Theaterpädagogik/Dramaturgie, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Produktionsassistenten. »Ich empfinde dieses Jahr als enorme Bereicherung und kann hier im Theater sehr viel lernen.« berichtet Julia W.. Johanna Sch. kann durch ihre Arbeit in der PR-Abteilung ihre Kreativität ausleben und hat hierdurch das Texten für sich entdeckt. Und Robert K. weiß dank seines FSJ Kulturs in der Produktionsassistenten, was er nach dem Jahr studieren möchte, um später im Theaterbereich Fuß zu fassen.

### Weltwärts goes »globalista.org«

Das Projekt weltwärts entsandte im aktuell dritten Zyklus 21 Freiwillige aus Sachsen-Anhalt und anderen Teilen Deutschlands in neun der Partnerländer. Der erste Kulturschock ist verarbeitet: der Abgleich von Erwartungen und Realität hat stattgefunden. Unterstützend als fachlich-pädagogische Begleitung in dem entwicklungspolitischen Programm sind für den überwiegenden Teil der jungen Menschen die Zwischenseminare in den Gastländern gelaufen, bei dem sie nach dem Prinzip »Rückblick – Augenblick – Weitblick« sich und ihre Einsatzstellen auswerten bzw. reflektieren und eine Bilanz ziehen. Zum ersten Mal hat die .lkj) in Kooperation mit der Deutsch-Afrikanischen-Zusammenarbeit (DAZ) aus Greifswald zwei Freiwillige nach Ghana entsandt. Um einen persönlichen Eindruck der Einsatzstelle und den Projekten vor Ort zu gewinnen, halten die Jugendbildungsreferentin Elke Fiege und die weltwärts-Koordinatorin Lena Husemann das Zwischenseminar für die Freiwilligen aus Togo und Ghana gemeinsam Mitte März in Accra. Des Weiteren hat sich die Konsortialpartnerschaft zwischen der Arbeitsstelle Weltbilder e.V. und der .lkj) fruchtbar entwickelt. Ende 2010 startete das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zu-

sammenarbeit und Entwicklung geförderte Qualifizierungsprogramm globalista (<http://www.globalista.org/home/>) Hier bekommen die Rückkehrer\_innen die Gelegenheit, sich zu vernetzen und in den angebotenen Werkstätten/Seminaren zu qualifizieren. Ziel ist es, die Erfahrungen und Erkenntnisse der Rückkehrer\_innen aus ihrem entwicklungspolitischen Freiwilligenjahr – anhand von attraktiven Vermittlungsformen – in die Mitte der Gesellschaft zu tragen und so Globales Lernen selbstverständlich zu machen. Bis zum 7. März läuft noch die Bewerbungsfrist für eine Ausreise im Spätsommer 2011.

Wir bieten voraussichtlich insgesamt zwischen 15 und 20 Plätze in Chile, Mexiko, Bolivien, Indien, Laos, Vietnam, Togo und Ghana an. Bewerbungen sind online möglich unter: <http://www.weltwaerterts.jugend-lsa.de/bewerbung.php>. Zusätzlich wird ein tabellarischer Lebenslauf in der Sprache des gewünschten Landes als pdf erwartet.

### Internationale Jugendarbeit

Das Jahr ist noch ganz frisch und schon stecken wir in den Vorbereitungen für mehrere große Projekte:

#### AG EXCHANgE Klausur im März 2011

Die nächste Arbeitsgruppensitzung der AG EXCHANgE – diesmal als Klausur – findet am 10./11. März 2011 in der Villa Jühling, Halle statt. Es dient der Koordinierung der Zusammenarbeit der Träger

internationaler Jugendarbeit. Schwerpunktthemen der Klausur sind die Planung gemeinsamer Projekte und einer Fachtagung zur internationalen Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt sowie die Lobbyarbeit der Arbeitsgruppe.

#### EU-Nord-Süd-Begegnungsprojekt »SOLUTIONS« (2011) gestartet

Die .lkj.) Sachsen-Anhalt startete am 01. Dezember 2010 ihr EU-Projekt LOCAL SOLUTIONS for GLOBAL WELFARE.

SOLUTIONS zielt auf die Stärkung Jugendlicher und ihre Organisationen beim Engagement für in der Afrika-EU-Strategie formulierte Aufgaben zur Erreichung der Millenniums-Entwicklungsziele (MZ) als Teil der aktiven Bürgerschaft in Nord und Süd. Priorität hat hierbei die Verbesserung der aktiven lokalen und alltagsbezogenen Partizipation Jugendlicher. Die Ziele werden mit einem 12monatigen Dialogprojekt erreicht, dessen Aktivitäten sind: eine Serie dezentraler Lokalkonferenzen, die über Inhalte der Afrika-EU-Strategie informieren und der Reflexion von rd. 120 Heranwachsenden über das Niveau der lokalen Jugendpartizipation bei der Lösung der in der Strategie formulierten Aufgaben dienen. Dem folgt als Kernstück eine 10tägiges Internationales Jugendforum

Ende Juni in Deutschland. Dort befassen sich die rund 30 Teilnehmenden mit Themen aus den Gebieten Wirtschaft, Bildung, Kultur und gesellschaftliches Miteinander sowie mit Inhalten und Methoden, wie Jugendliche für eine aktive Partizipation für die Erreichung der MZ lokal gewonnen, befähigt und aktiviert werden können. Das Projekt schließt mit einer dezentralen Kampagne, über die Ziele, Inhalte und Ergebnisse des Dialogs verbreitet sowie die erlangten Kompetenzzuwächse in den Organisationen nachhaltig verankert werden und in Jugendprojekte einfließen. Zentrale Veranstaltungsorte sind Berlin und Magdeburg (DE) sowie Saint-Louis (SN); dezentrale Orte sind: Sachsen-Anhalt (DE), Salzburg (AT), Harbin (CN), Dapaong (TG), Saint-Louis (SN) und Ho (GH).

Die Teilnehmenden sind ca. 200 Jugendliche zwischen 18 und 22 aus Deutschland, China, Ghana, Österreich, Senegal und Togo.



Mittelbar werden über die Kampagne weitere 1.800 Personen erreicht.

Die Ergebnisse werden über dezentrale Medienaktivitäten, vorrangig Webbasierte Beiträge sowie Foren und Workshops verbre-

tet. Das Projekt bewirkt eine gewachsene Empathie Jugendlicher und von Jugendorganisationen für MZ bezogenes Engagement und verbessert ihre Kompetenz für eine aktive Partizipation.

### Jugendbegegnung Harbin (China) – Magdeburg

2011 ist das Jahr der Jugend in Magdeburg und das europäische Jahr der Zusammenarbeit mit China. Dies nimmt die lkj.) zum Anlass Jugendliche aus Magdeburg und Harbin (Partnerstadt Magdeburgs in China) in einem Projekt zusammenzubringen. In Kleingruppen aus deutschen und chinesischen Teilnehmer\_innen wird das Leben Jugendlicher in Harbin erkundet, verglichen und diskutiert.

Die Verarbeitung der interkulturellen Erfahrung wird durch die Medien Film und Foto sowie die Erstellung einer Ausstellung erfolgen.

Ziele des Projekts sind die Förderung von gegenseitigem Respekt und Kooperationsbereitschaft, die Vermittlung von Kenntnissen

über den Alltag, die Ausbildung und berufliche Entwicklung sowie das freiwillige Engagement junger Menschen in den Partnerländern, die Förderung der interkulturellen Kompetenz, das Verständnis für geopolitische Zusammenhänge und die Verbesserung der Sprachkompetenz durch die Arbeitssprache Englisch.

Die Jugendbegegnung findet voraussichtlich vom 12. bis 25. September 2011 in Harbin und Peking statt.

Interessierte Jugendliche im Alter von 18 bis 26 Jahren sind herzlich eingeladen. Der Teilnehmerbeitrag ist von den Flug- und Programmkosten abhängig.

Ansprechpartner\_innen bei der lkj.) sind Torsten Boek und Iris Barthel.

### Multilaterale Jugendbegegnung »Philosophia in Europa«

Die lkj.) Sachsen-Anhalt will sich im Projekt »Philosophia in Europa« den Fragen von Demokratie, Menschenrechten und dem möglichen EU-Beitritt neuer Staaten, z.B. der Türkei, Ukraine und Weißrussland im Rahmen einer philosophisch-politischen Diskussion annähern. Dazu führen wir mit interessierten Jugendlichen aus Frankreich, Deutschland, Türkei, Griechenland, Russland, Weißrussland und Lettland ein Seminar durch. Das Seminar findet vom 15.-22. Mai 2011 in Magdeburg statt.

Die Teilnehmer\_innen dürfen maximal 25 Jahre alt sein und sollten Interesse an Geisteswissenschaften, wenn möglich Philosophie, haben.

Die Arbeitssprache des Seminars ist Englisch.

Absprechpartner für dieses Projekt ist Arnaud Kaltenmark (EFD-Freiwilliger bei der LKJ).

### Fotoprojekt »Spirituelles Leben in Sachsen-Anhalt« gemeinsam mit dem Verein Der Art e.V.

Der Kunstverein »derART« und die lkj). Sachsen-Anhalt e.V. führen gemeinsam ein Fotoprojekt auf ungewohntem Terrain durch. Einen Platz in der Gesellschaft zu finden ist für Jugendliche nicht immer leicht. Bei jungen Menschen, für die Religion, Glaube und Spiritualität einen wichtigen Stellenwert in ihrem Leben einnehmen, ist die Suche nach einem Platz in der Gesellschaft noch schwieriger. Dennoch stellt das religiöse Leben mit Gleichgesinnten in Kirchen, Glaubensgemeinschaften und Gruppen einen wichtigen Beitrag zum kulturellen und sozialen Leben dar. Viele junge Menschen nehmen ihren Glauben als inspirierende Quelle für freiwilliges Engagement in sozialen Projekten oder kulturellen Einrichtungen. Somit wird ein kultureller Austausch über die Grenzen der Religion hinaus gefördert.

Gleichzeitig müssen Jugendliche erleben, dass aufgrund von kulturellen und politischen Unterschieden in der Gesellschaft der eigene Glaube mit Skepsis und Ablehnung betrachtet wird. Moralvorstellungen und Lebensregeln, die mit der Konfession in Zu-

sammenhang stehen, werden oftmals von anderen Jugendlichen, Freund\_innen und geliebten Menschen abgelehnt und mit Unverständnis betrachtet.

Wie lebt es sich mit einem festen Glauben in einer säkularisierten Welt? Was bedeutet Glaube und Spiritualität für Jugendliche in Sachsen-Anhalt? Diese Fragen sollen mit Hilfe der soziodokumentarischen Reportagefotografie eingefangen werden.

Das künstlerische Mittel ist in dem Fall die sozio-dokumentarische und die Reportagefotografie.

Entstehen soll eine Reihe von dokumentarischen Reportage-Portraitfotos, die von einem Kurztext begleitet wird.

Eine Ausstellung soll als Wanderausstellung zunächst in Sachsen-Anhalt gezeigt werden.

Weitere Informationen und Anmeldungen unter:

Horea Conrad, Kunstverein derART e.V., Handy: 0178/731 33 22, e-Mail: [info@kunstvereinderart.de](mailto:info@kunstvereinderart.de), Web: [www.kunstvereinderart.de](http://www.kunstvereinderart.de)

## SefEA

### Jugendliche informieren Jugendliche

Frisch ausgebildet und motiviert wurden 16 Jugendliche im November nach der SefEA-Ausbildung als SefEA-Teamer\_innen nach ganz Sachsen-Anhalt ausgesendet. Die Teilnehmer\_innen des Seminars wurden von den sechs SefEA-Partnern ausgewählt und tauschten sich auf dem Seminar mit den anderen Jugendlichen über »ihre« Organisation aus (siehe Foto). So stellte jedes Team seine SefEA-Organisation vor und erklärte, was die Einrichtung generell für Ziele verfolgt und welche Möglichkeiten es für andere Jugendliche gibt, mit der Organisation ins Ausland zu gehen (zum Beispiel mit dem entwicklungspolitischen Freiwilligendienst weltweit oder dem Europäischen Freiwilligendienst). Informationen über die SefEA-Partner wurden so unter Anleitung »aus erster Hand« von Jugendlichen an Jugendliche vermittelt. In ihren Heimatstädten und -regionen werden nun die 16 SefEA-Teamer\_innen ihr Wissen an andere Jugendliche weitergeben – ob in offener Caféatmosphäre, vor ganzen Schulklassen oder am Messestand. Als Start ins Beratungsjahr 2011 waren vier SefEA-Teamer\_innen auf der CHANCE-Messe in Halle und informierten Jugendliche, Eltern, Lehrer\_innen – jede\_n wissbegierige\_n Sachsen-Anhalter\_in – über Möglichkeiten, wie man ins Ausland gehen kann. Im Februar



werden sich die SefEA-Partner treffen und über anstehende gemeinsame Veranstaltungen und Termine sprechen. Da das Jahr 2011 ganz im Zeichen der Freiwilligentätigkeit steht, werden die SefEA-Partner überlegen, inwieweit durch gemeinsame Aktionen der Fokus auf internationale Freiwilligendienste gelegt werden kann. Auf der Internetpräsenz [www.sefea.de](http://www.sefea.de) wird über aktuelle Termine und anstehende Beratungen informiert.

Für Rückfragen zum Projekt SefEA steht gerne Franziska Dusch unter 0391-2445162 oder [franziska.dusch@jugend-isa.de](mailto:franziska.dusch@jugend-isa.de) zur Verfügung.

## NinJA - Netzwerk für integrationsbewusste Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt

### Jugendkonferenz

Die Jugendkonferenz »Migrationshintergrund – Na und?« fand vom 17. bis 19. Dezember 2010 in Halle statt. 18 Jugendliche aus Sachsen-Anhalt nahmen daran teil und wurden aufgefordert ihre Interessen und Wünsche im Allgemeinen und in Bezug auf die Jugendarbeit zu formulieren. Weiterhin wurden den Jugendlichen verschiedene Beteiligungsmöglichkeiten aufgezeigt. Mit einer Vielzahl an Referent\_innen konnte den jungen Menschen das breite Spektrum von Engagement aufgezeigt werden. Die Jugendlichen wur-

den aber auch selbst aktiv – in einem Radioworkshop unter Anleitung von Radio Corax, in dem sie über Themen wie Alltagsrassismus und »Was kann ich eigentlich bewirken?« sprachen und in Kleingruppen, in denen sie über mögliche Projekte nachgedacht haben.

Die Dokumentation der Konferenz inklusive der Ergebnisse des Radioworkshops werden von uns zusammengestellt und demnächst veröffentlicht.

### DRK-Projekt »Zuhause in der Fremde«

NinJA startet in das Jahr 2011 mit der Wanderausstellung »Zuhause in der Fremde«, die derzeit noch bis zum 17. Februar im Lesecafé der Stadtbibliothek Magdeburg zu sehen ist. Die Ausstellung ist das Ergebnis eines Fotoprojekts des Deutschen Roten Kreuz für Jugendliche mit Migrationshintergrund, an dem sich NinJA im letzten Jahr mit einer eigenen Projektgruppe beteiligte. So fand am 19. Juni ein Fotoworkshop in Magdeburg statt, bei dem

der Fotograf Markus Mohr Tipps und Tricks verriet. Die Ausstellung wurde erstmals im Juli 2010 in Halle präsentiert.

Jugendstil – das interkulturelle Magazin des Offenen Kanals Magdeburg und Kultur MD TV haben die Ausstellung mit einem kleinen Bericht in ihr Programm aufgenommen. Links zu den Berichten sind zu finden auf: [www.jugendnetzwerk-ninja.de](http://www.jugendnetzwerk-ninja.de).

### Schreibwerkstatt »Meine Identität und ich«

Für das Wochenende vom 27. bis 29. Mai plant NinJA, in Zusammenarbeit mit der Jugendbildungsreferentin der .lkj), eine Schreibwerkstatt für Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund. Unter

dem Motto »Meine Identität und ich« machen wir uns spielerisch und mit gezücktem Stift auf die Suche nach uns selbst. Genauere Infos demnächst auf der NinJA-Website [www.jugendnetzwerk-ninja.de](http://www.jugendnetzwerk-ninja.de).

### Hip Hop against racism

Im Rahmen der interkulturellen Woche 2010 führte NinJA gemeinsam mit einer Jugendinitiative die Hip Hop Jam gegen Rassismus »durchBlickKontakt« durch. Die Veranstaltung holte jugendliche Musiker mit und ohne Migrationshintergrund an die Mikrofone, um sie selbst zu Wort kommen zu lassen.

Aufgrund des großen Erfolgs des Projekts plant NinJA eine Fortsetzung in neuer Form. Gemeinsam mit Partnerorganisationen aus Frankreich, Italien, Griechenland und Ungarn ist vom 05. bis 14.

August eine internationale Jugendbegegnung geplant. Die Jugendlichen beschäftigen sich während dieser Begegnung sowohl mit den Themen Rassismus, Toleranz und Menschenrechte als auch mit Rap, Breakdance, DJing, Beatboxing und Graffiti. Alle Infos dazu gibt es zeitnah auf der NinJA-Homepage.

### Ausblick 2011

Ein weiteres Projekt, ein Informationstag für Eltern und Jugendliche mit Migrationshintergrund zu Bildung und Ausbildung, ist derzeit noch in der Planung.

Der Informationstag soll den Eltern und Jugendlichen Orientierungshilfen anbieten, sie können mit den erhaltenen Informationen die Möglichkeiten des deutschen Bildungs- und Ausbildungssystems und ebenso die der nonformalen Bildung besser ausschöpfen. So werden den Eltern Kenntnisse hinsichtlich des Schulsystems vermittelt. Die Jugendlichen erhalten Informationen über Ausbildungsmöglichkeiten sowie über Angebote der nonformalen Bildung und des freiwilligen Engagements – als Betätigungsfelder und Qualifizierungsmöglichkeiten für Jugendliche. Weitere Infos demnächst auf der NinJA-Website.

Natürlich wird sich NinJA auch in diesem Jahr wieder an interkulturellen Festen beteiligen. Eine weitere Zusammenarbeit mit der Caritas Bistum Magdeburg für deutsch-vietnamesische Familienseminare ist ebenfalls geplant.

Das Netzwerk für integrationsbewusste Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt ist ein Projekt der .lkj) Sachsen-Anhalt e.V. und wird vom Land Sachsen-Anhalt gefördert.

Netzwerk für integrationsbewusste Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt, .lkj) Sachsen-Anhalt e.V., Liebigstraße 5, 39104 Magdeburg  
Ansprechpartnerin: Janine Weidanz, Telefon: 0391- 244 51 60, Fax: 0391 – 244 51 70, E-Mail: [janine.weidanz@jugend-lsa.de](mailto:janine.weidanz@jugend-lsa.de), Internet: [www.jugendnetzwerk-ninja.de](http://www.jugendnetzwerk-ninja.de)

### XENOS-Projekt »Demokratie erleben - Courage zeigen«

#### Meile der Demokratie am 15.01.2011

Am 15.01. setzten über 100 Initiativen, Verbände und Organisationen mit der Meile der Demokratie in der Magdeburger Innenstadt einen Gegenpart zum Aufmarsch von ca. 1100 Nazis zum Jahrestag der Bombardierung Magdeburg am 16. Januar 1945. Die .lkj) Sachsen-Anhalt und das Netzwerk für Demokratie und Courage reihten sich mit einem Infostand in die Meile ein.

Darüber hinaus waren Teamer\_innen des NDC und andere junge Menschen mit einem sehr großen Transparent (30 x 12 Meter) mit der Aufschrift »Kein Sex mit Nazis! Courage zeigen!« in der Innenstadt unterwegs. Mit dem augenzwinkernden Motto sollte zum Ausdruck gebracht werden, dass es auf keiner Ebene und zu keiner Zeit eine Akzeptanz von Nazis geben sollte. Das Transparent wurde von den bis zu ca. 100 Menschen mehrfach auf der Straße ausgerollt. Leider war es nicht möglich mit dem Transparent die



Demonstrationsroute der Nazis zu blockieren, da die Polizei die Demonstration bzw. das Versammlungsrecht der Nazis auch unter Einsatz von körperlicher Gewalt geschützt hat.

Trotzdem ist es uns gelungen, ein großes pinkfarbenedes Zeichen gegen menschenverachtende Ideologie zu setzen!

### Teamschulung Projekttag »Für Demokratie Courage zeigen!«

Die .lkj) Sachsen-Anhalt e.V. führt im März wieder eine Teamschulung durch, auf der die teilnehmenden Jugendlichen zu Courage-Teamer\_innen ausgebildet werden. Nach der einwöchigen Schulung und einer Hospitation in einem erfahrenen Team können die angehenden Teamer\_innen selbstständig die antirassistischen Projekte an Schulen und Jugendhilfeeinrichtungen im Land durchführen. In der Schulung werden die verschiedenen Projekttagskonzepte vorgestellt und ausprobiert. Neben den Inhalten der Projekttagge werden auch pädagogische und didaktische Grundkenntnisse als Handwerkszeug für die politische Jugendbildungsarbeit vermittelt.

Mit den Projekttagen wollen wir die teilnehmenden Jugendlichen ermutigen, nicht wegzusehen, wenn andere rassistisch denken, reden und handeln.

Die Teilnahmegebühr für die Teamschulung beträgt 40,00 €, ermäßigt 25,00 €.



Termin: Montag, 21. März 2011, 10.00 Uhr bis Samstag, 26. März 2011, 15.30 Uhr in der Jugendbildungsstätte Ottersleben  
Anmeldungen unter Tel. 0391/54 42 798 oder [projekttag@web.de](mailto:projekttag@web.de)

## Personen

### Personalwechsel im Xenos-Projekt

#### Abschied und Neubeginn im Xenos-Projekt »Demokratie erleben – Courage zeigen!«

Ab Februar wird unsere langjährige Mitarbeiterin Nancy Sosath das Xenos-Projekt verlassen, da sie für längere Zeit in Mittelamerika tätig sein wird. Ihr Nachfolger wird Marcel Krumbholz sein, der bereits über viele Jahre in der antirassistischen Jugendbildung in Sachsen-Anhalt tätig ist.

Redaktion / Impressum

.lkj) Sachsen-Anhalt e.V., Liebigstraße 5, 39104 Magdeburg; Verantwortlich: Axel Schneider, Fon: 0391.244 51 60, Fax: 0391.244 51 70, E-Mail: [lkj@jugend-lsa.de](mailto:lkj@jugend-lsa.de)  
Web: [www.lkj-sachsen-anhalt.de](http://www.lkj-sachsen-anhalt.de); Layout: Kirsten Mengewein

Bitte senden Sie uns Informationen zu Ihrer Bildungsarbeit sowie interessante Neuigkeiten aus Ihrem Verein an [lkj@jugend-lsa.de](mailto:lkj@jugend-lsa.de), um diese in der Rubrik »Kooperation und Netzwerk« auf unserer Homepage einzustellen.